

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 48

Ausgegeben: Dienstag den 1. Dezember

1914.

1962. (Bekanntmachung.) Die Edenheimer Landstraße vom neuen Friedhofsportal bis Marbach-Weg wird zwecks Neuherstellung vom 28. November bis einschließlich 19. Dezember d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 27. November 1914.  
Der Polizei-Präsident. F. U. Frhr. v. Schudmann.

### Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1963. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Musketier Johann Daniel der 10. Kompanie Infanterie-Regiments Nr. 118, geboren am 17. 4. 1892 zu Diebrich, Kr. Wiesbaden, Hessen-Nassau, evangelisch, von Beruf Maurer, ist die Untersuchungshaft wegen unerlaubter Entfernung bezw. Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften, und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Beschreibung: Größe: 1,62 Meter; Gestalt: schlank; Haare: dunkelblond; Anflug von Schnurrbart. Besondere Kennzeichen: Narbe auf der rechten Wange. Kleidung: Lebensfalls Zivilanzug.

Worms, den 26. November 1914.  
Ersatzbataillon des Infanterie-Regiments Nr. 118:  
v. Tresckow, Major u. Gerichtsherr.

1964. 42 J. XI. 606. Wir ersuchen um gefl. Auskunft über den Aufenthalt nachgenannter Personen:

1. Frau Katharina Schäfer, geb. Eichler, vorhergehliche Gleib, geboren am 3. August 1866 in Burschau,
2. Erwin Gleib (Sohn der zu 1. Genannten), geboren am 19. Oktober 1905.

Frankfurt a. M., den 23. November 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

### Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1965. 28 C. 1182/12. Das in Nr. 86 Jahrgang 1912 Art. 3217 gegen den am 1. Mai 1885 zu Solingen geborenen Ingenieur Karl Kest erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 16. November 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

1966. 28 C. 862/14. Das in Nr. 56 Jahrgang 1912 Art. 2249 gegen den am 26. September 1878 in Weizenkirchen geborenen Fabrikarbeiter Michael Steinbock erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 16. November 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

1967. 28 C. 1424/12. Das in Nr. 89 Jahrgang 1912 Art. 8490 gegen den am 27. Januar 1895 zu Nowaruska in Gal-

zien geborenen Reisenden Bischof Rothaus erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 16. November 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

1968. (Erledigtes Ausschreiben.) Theißen, August. Nr. 2898. Jahrgang 1911. 3a D. 278/11  
Wiesbaden, den 19. November 1914.

Königliches Amtsgericht.

1969. (Erledigter Steckbrief.) Benigen, Franziska. Nr. 3591. Jahrgang 1912. 5 C. 14/12  
Söcht a. M., den 24. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 5.

1970. Der unterm 16. Dezember 1904 gegen den Tagelöhner Wilhelm Kraß aus Coblenz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Wiesbaden, den 20. November 1914.  
Königlicher Erster Staatsanwalt.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1971. (Öffentliche Zustellung.) Der Metzgermeister Karl Binder in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Steinberg in Frankfurt a. M., klagt gegen den Dr. August Joelsing, früher in in Frankfurt a. M., Weberstraße 42, jetzt unbekanntes Aufenthalts, auf Grund der Behauptung, daß er dem Beklagten Dr. August Joelsing Fleischwaren im Gesamtwert von Mk. 770.16 geliefert habe, mit dem Antrag, Königl. Landgericht wolle den Beklagten kostenpflichtig verurteilen, an den Kläger Mk. 770.16 nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. März 1914 zu zahlen. Königl. Landgericht wolle das Urteil ohne, eventuell gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den

11. März 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 19. November 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1972. (Aufgebot.) Der Karl Adolf Kenger in Nonsdorf bei Bittau in Sachsen, als Generalbevollmächtigter seines Sohnes, des Karl Theodor Kenger in Rio de Janeiro, hat das Aufgebot des Legeheims vom 11. November 1907 über die von der „Providentia“, Frankfurter Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M., am 30. Januar 1896 ausgestellte Lebensversicherungs-Police Nr. 75 124, laut deren auf das Leben des Karl Adolf Kenger die Summe von

15 000 Mark versichert worden ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 11. März 1915, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer Nr. 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.  
Frankfurt a. M., den 20. November 1914. 18 F. 66/14  
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1973. (Aufgebot.) Die Witwe Anna Grosch, geb. Becker, in Frankfurt a. M., Kettenhofweg 190, hat beantragt, den verschollenen Joh. gen. Jean Georg Becker, geboren am 31. März 1861 in Frankfurt a. M., zuletzt daselbst wohnhaft gewesen, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 23. Juni 1915, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.  
44 F. 3/14

Frankfurt a. M., den 21. November 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

1974. (Zahlungssperre.) Auf Antrag der Ehefrau des zur Zeit in französischer Gefangenschaft befindlichen Gemeindeförsters zu Bourg-Bruchès bei Saales (Elsass) Heinrich Röhn, Caroline geb. Bach, z. Zt. sich aufhaltend in Saarunion (Elsass), vertreten durch Rechtsanwalt Justizrat Engelhorn in Saargemünd (Elsass), wird gemäß § 1020 Z. F. O. der

1. Frankfurter Hypothekbank in Frankfurt a. M.,
2. dem Frankfurter Hypotheken-Kreditverein in Frankfurt a. M.,

hiermit verboten, an die Inhaber folgender Wertpapiere:

- a) 4% Pfandbrief der Frankfurter Hypothekbank, Serie 20, Lit. D. Nr. 194 516 über 1000 Mark nebst Talon und Zinsscheinebogen bis 1. Januar 1920, Zinstermine am 1. Januar und 1. Juli,
- b) 4% Pfandbrief des Frankfurter Hypotheken-Kreditvereins, Serie 51, Lit. N. Nr. 2 092 über 200 Mark und Talon und Zinsscheine bis 1. Januar 1922, Zinstermine am 1. Januar und 1. Juli;
- c) Talon, Zinsscheinebogen und Erneuerungsschein 4% Pfandbriefes des Frankfurter Hypotheken-Kreditvereins, Serie 51, Lit. N. Nr. 2 091 über 200 Mark bis 1. Januar 1922

irgend eine Leistung zu bewirken, insbesondere neue Zinsscheine oder Erneuerungsscheine auszugeben. Das Verbot findet auf obigen Antragsteller keine Anwendung.

Frankfurt a. M., den 21. November 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abteilung 18.

**Konkurse.**

1975. In dem aufgehobenen Konkursverfahren über das Vermögen des Banunternehmers Frz. Gabrielian hier, soll eine nachträgliche Verteilung auf die nichtbevorrechtigten Forderungen stattfinden. Zum Zwecke derselben

steht ein Betrag von 287,25 Mark zur Verfügung, von welchem jedoch die weiteren Gerichtskosten, sowie die weiteren Kosten und Auslagen des Konkursverwalters noch abgehen.

Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 96 130,04 Mark. Das Schlussverzeichnis, auf Grund dessen die Verteilung vorgenommen wird liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts 17, hier, zur Einsicht offen.  
Frankfurt a. M., den 26. November 1914.

Der früh. Konkursverwalter. Reinach, Rechtsanwalt.

1976. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Hörr, Inhabers des unter der eingetragenen Firma „Kaufhaus Ludwig Hörr“ betriebenen Gemischtwarengeschäfts, Geschäftslokal und Privatwohnung Mainzer Landstraße 176, hier, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und Vornahme der Schlussverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 25. Nov. 1914. 17 N. 40/13 d.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1977. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Adolf Link, hier, früheres Geschäftslokal Bergerstraße 34, Privatwohnung Kantstraße 8, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und nach erfolgter Schlussverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 25. Nov. 1914. 17 N. 4/13 d.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1978. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen der Chemisch pharmaceutischen Handelsgesellschaft m. b. H. in Ligu., hier, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und nach erfolgter Schlussverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 25. Nov. 1914. 17 N. 119/11 d.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1979. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Boreas Kältemaschinen-Gesellschaft m. b. H. in Ligu., Frankfurt a. M., Kristellerstraße 30, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 22. Dezember 1914, vorm. 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.  
Frankfurt a. M., den 25. November 1914. 17 N. 71/14c  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1980. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers Josef Kayenstein, alleinigen Inhabers der Firma Jos. Kayenstein Compagnie Parisot hier, ist Rechtsanwalt Dr. Fromm, hier, Beil, zum Nebenkonkursverwalter an Stelle des zu den Jahren einberufenen Rechtsanwalts Horowitj ernannt worden.

Termin zur allgemeinen Gläubigerversammlung ist auf  
Dienstag, den 15. Dezember 1914,  
vormittags 10 Uhr,

hierher, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden, mit der Tagesordnung: Beschlußfassung über die Wahl eines Nebenkursverwalters an Stelle des zu den Jahren einberufenen Rechtsanwalts Horowitj.

Frankfurt a. M., den 25. November 1914. 17 N. 55/12a  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)